

Wie heißt Du denn?

Die Kinder lernen Titel von Kunstwerken als Interpretationshilfen und Fantasieanregungen kennen.

Methodenkategorie

- » Sich Objekten und Inhalten nähern

Kompetenzbereiche

- » (Inter-)Kulturelle Kompetenz
- » Sprachkompetenz
Benennen, Bezeichnungen verstehen, zuordnen und selber entwickeln
Kreativer Umgang mit Sprache
- » Urteilskompetenz
Deutungen und Sichtweisen entwickeln und begründen
- » Selbstkompetenz
Eigene (Namens-)Identität in neuen Kontext einbringen, Empathie, Perspektivübernahme

Rahmen

- » Alter ab 5 Jahre
- » Optimale Gruppengröße 6 - 10 Kinder
- » Zeitbedarf je nach Gruppengröße 10 - 25 Minuten
- » Vorerfahrungen oder Vorkenntnisse nicht erforderlich

Material

Für die Herstellung der Namensschilder oder Buttons

- » Pappen und Papiere
- » Filzstifte
- » Doppelseitiges Klebeband
- » Buttons

So geht's

- » In einer Vorbesprechung geht es um folgende Fragen: Warum gibt man Menschen und auch Tieren Namen? Warum haben Pflanzen, Länder, Städte und Obstsorten Namen? Wie erhalten Straßen ihre Namen? Hat auch das Museum einen Namen? Die Kinder setzen sich mit Namen, Bezeichnungen, unterschiedlichen Sprachen und Bedeutungen auseinander.
- » Wie lautet mein eigener Name? Wer hat ihn mir gegeben? Gibt es andere, die den gleichen Namen haben?
- » Kunstwerke haben keine Namen, aber sie erhalten manchmal von den Künstlerinnen und Künstlern einen „Namen“, den man bei Bildern „Titel“ nennt - ähnlich wie bei einer Geschichte oder einem Buch.
- » Einige Titel von Kunstwerken werden bei einem Rundgang im Museum anhand der Schildchen erforscht:
Passen sie zu dem Kunstwerk?
Welchen Titel würden wir dem Kunstwerk geben? Und welche erfinden wir für die Kunstwerke, die keinen Titel haben, also ohne Titel (o. T.) sind?
- » Die Kinder können anschließend eigene Namensschilder oder -buttons gestalten.

**Tipps & Tricks**

- » Achtung! Namen sind identitätsstiftend, sie unterliegen teilweise deutlichen kulturellen Unterschieden. Ihre Sensibilität ist hier gefragt.
- » Es ist bereichernd, wenn die Kinder sich bereits mit den eigenen Namen, deren kulturellen Zusammenhängen und deren möglichen „Bedeutungen“ und Ursprüngen auseinandergesetzt haben.
- » Die Erzieherinnen, Erzieher und Begleitpersonen sollten über Kenntnisse hinsichtlich der Bedeutungen und Übersetzungen verfügen.

Varianten & Kombinationen